

Finanzinformationen

Das Geschäftsfeld Finanzinformationen, das organisatorisch der Division Financial Information entspricht, positioniert sich als Finanzinformationsanbieter an den internationalen Märkten. Es wird im Wesentlichen von SIX Telekurs getragen. Das Unternehmen SIX Telekurs ist spezialisiert auf die Bereitstellung erstklassiger Realtime-Kurse und Referenzdaten für eine effiziente Wertpapierverarbeitung und liefert Informationen, die die Kunden bei der Minimierung operationeller Risiken und bei der Einhaltung von regulatorischen Vorschriften unterstützen.

Das Geschäftsfeld ist weltweit an den wichtigsten Finanzmärkten präsent. Das Datenangebot wird konsolidiert und in einem einheitlichen Format geliefert. Das Flaggschiff ist der Valordata Feed VDF, der Referenzdaten und Corporate Actions in einer Form bereitstellt, die die Backoffice-Automatisierung optimal unterstützt. Dazu kommt die Displayfamilie Telekurs iD, deren Produkte in Backoffice und Anlageberatung etabliert sind. Der Marktdaten-Feed MDF von SIX Telekurs wird zunehmend als Alternative zu den führenden Realtime-Feeds genutzt.

Zur Organisation gehören auch das Bieler Softwareunternehmen Rolotec, die schwedische SIX AB, der französische Fondsdatenspezialist EuroPerformance und der französische Nachrichtenanbieter La Cote Bleue.

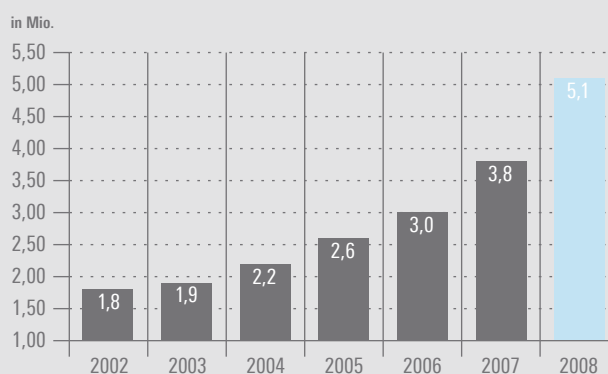
Kennzahlen Geschäftsfeld Finanzinformationen

Division Financial Information	2008	2007
Umsatzerlös ¹ (in 1000 CHF)	418 807	294 150
Personalbestand Vollzeitäquivalente ²	1274,4	819,0
Umsatzerlös ¹ pro Mitarbeiter (in 1000 CHF)	329,0	359,2
Anzahl Finanzinstrumente (in Mio.)	5,1	3,8
Anzahl Kurstelegramme/Jahr (Output, in Mrd.)	136,6	83,2

¹ Umsatzerlös gemäss internem Management-Informationssystem. Der Umsatzanstieg ist zu einem wesentlichen Teil darauf zurückzuführen, dass die per 01.10.07 akquirierte Fininfo-Gruppe im Jahr 2008 erstmals während zwölf Monaten konsolidiert wurde.

² Anzahl Mitarbeitende = Mittel der Vollzeitäquivalente zwischen 01.01. und 31.12.

Anzahl Finanzinstrumente



- *Kontinuierlicher Ausbau der Lieferkapazitäten.*
- *Vereinheitlichung des internationalen Produktportfolios.*

Kosteneffiziente und pragmatische Lösungen

Das Marktumfeld im Finanzdatengeschäft ist geprägt durch die stark fortgeschrittene Konsolidierung. Mit Bloomberg und Thomson/Reuters entfallen rund zwei Drittel des Marktes auf zwei grosse Unternehmen. Am anderen Ende des Marktes trifft man auf zahlreiche kleinere, sehr stark spezialisierte Unternehmen. Im Mittelfeld befinden sich wenige Anbieter – zu denen das Geschäftsfeld Finanzinformationen der SIX Group gehört – mit einem breiten Produktangebot.

Die fortschreitende Globalisierung der Finanzbranche, sei es durch geografische Expansion der Banken oder durch Internationalisierung der Vermögensanlagen, führt zu einem zunehmenden Bedarf an internationalen Finanzdaten. Parallel dazu bewirkt die Innovationskraft der Finanzinstitute eine geradezu explodierende Anzahl neuer Anlageinstrumente. Aus der Kombination dieser beiden Entwicklungen steigt das Bedürfnis der Kunden nach einem breiteren Informationsangebot. Die Ausweitung des Informationsbedarfs erstreckt sich auch auf die Tiefe der für ein Finanzinstrument zur Verfügung gestellten Daten. So werden zum Beispiel für einen Finanztitel immer mehr Attribute nachgefragt, die unter anderem steuerliche oder regulatorische Aspekte abdecken müssen.

Mit der zunehmenden Verbreitung des Internets stehen Finanzinformationen einem immer grösseren Benutzerkreis zur Verfügung. Nicht selten können diese Informationen unentgeltlich bezogen werden, was einen enormen Druck auf das Preisniveau des Marktes ausübt.

International wachsen

Um sich in diesem Marktumfeld optimal positionieren zu können, wird ein strategischer Schwerpunkt auf die Erfüllung der Middle- und Backoffice-Bedürfnisse der Banken gelegt. In diesem Umfeld kann das Geschäftsfeld Finanzinformationen die Referenzdaten als Stärke besser zum Einsatz bringen. Eine Ausrichtung des Datenangebots auf die Bedürfnisse der Wertschriftenabwicklung, des Risikomanagements und der Compliance soll den Zugang zu neuen internationalen Kunden öffnen.

Das integrierte Datenmodell zur Abbildung der Finanzinformationen stellt einen weiteren Wettbewerbsvorteil dar. Neben Anpassungen der Anwendungen wird auch die Systemarchitektur stetig weiterentwickelt.

Die Finanzkrise hat deutlich gemacht, dass in turbulenten Märkten der Bewertung nicht börsenkotierter Finanzinstrumente grosse Bedeutung zukommt. Aus diesem Grund wird der bereits für festverzinsliche Titel angewendete Fair Value Pricing Service auf weitere Instrumente angewendet. Mit der zunehmenden Bedeutung alternativer Anlageinstrumente wird die Nachfrage nach einem transparenten Berechnungsmodell und einer neutralen Bewertung zunehmen.

Finanzinformationen stellen ein integriertes Element der Swiss Value Chain und damit des Geschäftsmodells von SIX Group dar. Aus diesem Grund kommt dem Geschäftsfeld Finanzinformationen eine wichtige Rolle bei der Ermittlung und Realisierung divisionsübergreifender Projekte zu. Erste Vorhaben wurden im Berichtsjahr bereits gestartet. Das Potenzial ist jedoch noch nicht ausgeschöpft.

Zufriedenstellender Geschäftsgang

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Finanzinformationen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 418,8 Mio. Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um CHF 124,7 Mio. oder 42,4%. Zurückzuführen ist dieser markante Anstieg in erster Linie auf die per 30. September 2007 akquirierte Fininfo-Gruppe, die im Geschäftsjahr 2008 erstmals während zwölf Monaten konsolidiert wurde. Bereinigt um die Effekte aus dieser Akquisition und in Lokalwährungen resultierte ein Wachstum der Umsatzerlöse in Höhe von 3,3%, was in Anbetracht der Turbulenzen an den Finanzmärkten ein zufriedenstellendes Resultat darstellt. Im gesättigten und durch SIX Telekurs bereits gut abgedeckten Schweizer Markt konnte ein Umsatzwachstum in der Höhe von 1,2% realisiert werden. In den internationalen Wachstumsmärkten betrug die Umsatzzunahme akquisitions- und währungsbereinigt erfreuliche 6,8%.

Da im Berichtsjahr die Projektstätigkeit im Vorjahresvergleich etwas zurückging, konnte auch der Geschäftsaufwand entsprechend tief gehalten werden. In der Folge erzielte das Geschäftsfeld ein deutlich über dem Vorjahr liegendes Ergebnis.

Integration der Fininfo und weitere Internationalisierung

Nach der Akquisition der Fininfo-Gruppe stieg die Anzahl der Ländergesellschaften von 16 auf 23. Neben Spanien und Marokko kamen die nordischen Märkte, die vorher durch einen Partner betreut waren, als neues Marktsegment hinzu. Die Organisation des Geschäftsfelds Finanzinformationen wurde den veränderten Verhältnissen angepasst. Heute ist noch ein Viertel der Mitarbeitenden in der Schweiz domiziliert. Ebenso hat sich das Verhältnis zwischen in der Schweiz und im Ausland erzielt Umsatz verschoben. Um das vielfältige Know-how der Mitarbeitenden in den lokalen Tochtergesellschaften gezielt nutzen zu können, wurden über Länderorganisationen hinweg «virtuelle Teams» gebildet. Doppelspurigkeiten in Bezug auf Standorte und Datenquellen wurden beseitigt. Die weitere Straffung des Produktportfolios und die Eliminierung von Redundanzen sind geplant.

Instant-Informationen

Der Zusammenbruch der grossen US-amerikanischen Investmentbanken führte zu einem entsprechend grossen Informationsbedarf von Kunden betreffend Identifikation der vom Konkurs betroffenen Unternehmen. Das Geschäftsfeld Finanzinformationen konnte dank den Anstrengungen eines zu diesem Zweck gebildeten Teams von Spezialisten in den tangierten Märkten agieren und den Kunden schnell eine Übersicht über zahlungsunfähig gewordene Institute und deren ausstehende Verbindlichkeiten zur Verfügung stellen.

Daten zum Risikomanagement

Im Kontext der Finanzkrise gewannen Services zur Bewertung von Anlagen weiter an Wichtigkeit. Der Intraday Pricing Service (IPS) liefert Kurs-Snapshots zu einem frei wählbaren Zeitpunkt und bietet Kunden die Möglichkeit,

ihre Portfolios zeitnah zu bewerten, ohne in umfangreiche Infrastruktur zu investieren. IPS erfreut sich deshalb zunehmender Beliebtheit.

Für die synthetische Bewertung illiquider Instrumente sind nach einer transparenten Methode berechnete Fair Values unverzichtbar. Der Fair Value Pricing Service, der bisher festverzinsliche Instrumente abdeckte, wurde um Floating Rate Notes und zusätzliche Währungen erweitert. Kooperationen mit Partnern wie der malaysischen Bondweb und der deutschen ValuePrice ergänzen das über den Fair Value Pricing Service gelieferte Datenangebot.

Unterstützung bei der Einhaltung von Regulierungen

Im Bereich Rules & Regulations erbringt das Geschäftsfeld Finanzinformationen bereits seit mehreren Jahren etablierte Dienstleistungen. Informationen zu MiFID, zur EU-Zinsbesteuerung, zum US IRS, zur SEC Rule und zu weiteren Regulierungen werden zur Verfügung gestellt. Seit Herbst 2008 unterstützt das Geschäftsfeld Finanzinformationen die Schweizer Banken dabei, ihr Reporting nach den Anforderungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zu erstellen. Für in der Schweiz gehandelte Titel wird auch die tiefer gehende Klassifizierung der strukturierten Produkte erfasst, womit sich Derivate eindeutig zuordnen lassen. Da strukturierte Produkte vor allem unter Fantasienamen gehandelt werden, ist dies ein wichtiger Beitrag zur einfacheren und transparenteren Kundeninformation durch die Banken und zur Abschätzung des Anlagerisikos. Im Zusammenhang mit MiFID wurden die Strukturen im Valordata Feed erweitert und neue Felder eingeführt, um den Bestimmungen des Committee of European Securities Regulators (CESR) zu entsprechen. Diverse Risikoklassifizierungen und Identifiers wurden eingeführt.

Latenzzeiten-Reduktion und breitere Anbindungsmöglichkeiten

Eine zuverlässige Anbindung der Kunden an die Datenliefersysteme des Geschäftsfelds Finanzinformationen der SIX Group ist in volatilen Marktsituationen entscheidend. Die Infrastruktur für die Marktdatenlieferung wurde aus-

- *Erweiterung Datenangebot für Risikomanagement und regulatorische Anforderungen.*
- *Hochleistungssysteme für reduzierte Latenzzeiten in der Datenlieferung von SIX Telekurs.*

gebaut, um höhere Datenvolumen an Bid-/Ask-Kursen bewältigen zu können. Damit verbunden wurden die Latenzzeiten deutlich reduziert, das heisst die Verzögerung, die die Daten mit dem Durchlauf durch Systeme und Leitungen erhalten.

Dank dem neuen Globalvertrag mit dem Connectivity-Anbieter BT Radianz können Kunden die Dienstleistungen einfacher und preisgünstiger über dedizierte Leitungen beziehen.

Zugeordnete Gesellschaften

Die Aktivitäten des Geschäftsfelds Finanzinformationen lagen schweremässig in der Zuständigkeit von SIX Telekurs beziehungsweise der 2007 akquirierten Fininfo SA, die seit September 2008 ebenfalls unter der Marke SIX Telekurs auftritt.

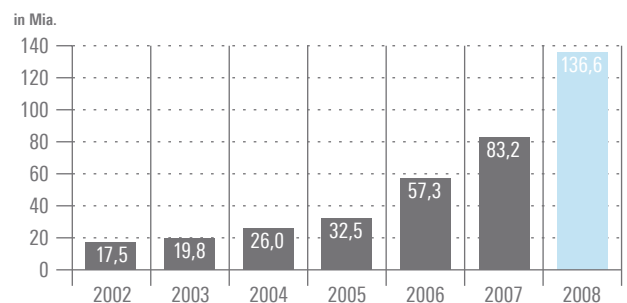
Die in den nordischen Märkten tätige SIX AB kann ihr Portfolio um den Valordata Feed, VDF, den Marktdaten-Feed MDF und die Displayfamilie Telekurs iD ergänzen und damit in neue Marktsegmente vordringen. Die Beteiligung an SIX AB wurde durch ein öffentliches Kaufangebot auf 99,7% erhöht. Die Dekotierung wird im ersten Halbjahr 2009 vorgenommen.

Die vornehmlich in Frankreich tätige Fondsdatenspezialistin EuroPerformance ist mit der neuen Version von «EuroPerformance-Engine», ihres Tools für Fondsanalyse und -reporting, erfolgreich. Die neue Version liefert zusätzliche detaillierte Fondsinformationen auf täglicher Basis und ermöglicht eine effektive Zusammenarbeit verschiedener Benutzer im Netzwerk.

Die französische La Cote Bleue hat ihr Angebot um webbasierte Module mit Wirtschaftsnachrichten erweitert, die von Zeitungen und Medienportalen effizient in deren Webseiten integriert werden können.

Das Bieler Softwareunternehmen Rolotec konzentrierte die Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr auf die Finanzindustrie in der Schweiz, in verschiedenen EU-Ländern, in den

Anzahl Kurstelegramme (Output)



USA und in Asien. Im Hauptbereich Finanzsoftware standen die Weiterentwicklung der Telekurs-iD-Produktfamilie und die Ablösung des während Jahren erfolgreich eingesetzten Börsen-Content-Management-Systems Shark1 durch Shark2 im Vordergrund. Ausserdem konnten in Zusammenarbeit mit SIX Telekurs die Index-Berechnungstätigkeit in Amerika und Asien ausgebaut, die Antigeldwäscher-Applikation PEP-Check breiter im Markt verankert und diverse Wartungs-, Support- und Softwareentwicklungsarbeiten für SIX Card Solutions realisiert werden.

Ausblick

Als Folge der Finanzkrise sind im Jahr 2009 Umsatzeinbussen durch Einsparungsmassnahmen und Zusammenschlüsse verschiedener Finanzinstitute zu erwarten. Auch in dem von der Finanzkrise bisher weniger tangierten Bereich Private Banking (inklusive Offshore Banking) ist mit verschärftem Wettbewerb zu rechnen. Hingegen dürfte sich die Nachfrage nach Daten und Dienstleistungen, die Transparenz unterstützen, weiter verstärken. Bewertungen, die nach transparenten Methoden für illiquide Instrumente ermittelt wurden, werden zunehmend die von Brokern nach unterschiedlichen Methoden berechneten Preise ablösen. Regulatorische Anforderungen werden weitere Markierungen von Finanzinstrumenten zum Zweck des Reportings verlangen. Das Wachstum der Finanzinstrumente und des Datenvolumens wird weiter anhalten.